

vom

8. Juli 2008

Zukunft des Leopoldsfestes

OB Koschig sieht Bedarf für Fortbestand des Volksfestes

Im Anschluss an das 5. Leopoldsfest gab der Verein zur Förderung der Stadtkultur Dessau e. V. eine Öffentliche Erklärung bekannt, in der auch die Zukunft des beliebten Volksfestes in Frage gestellt wird.

Vor Beginn des diesjährigen Leopoldsfestes hatte Oberbürgermeister Klemens Koschig mit der Vereinsleitung über die Möglichkeit eines Vertrages zwischen der Stadt und dem Verein gesprochen, um die Geschicke künftig auf eine breitere Basis stellen zu können. In diesem Sinne forderte er den Verein auf, nach dem Fest in Vertragsverhandlungen mit der Stadt Dessau-Roßlau einzutreten. Für diesen Weg haben auch alle Fraktionsvorsitzenden des Satdtrates einmütig ihre Unterstützung signalisiert.

In dem Vertrag soll geregelt werden, wer welche Aufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung des Leopoldsfestes künftig übernimmt, um dessen Bestand auch über 2008 hinaus zu sichern. Koschig: „Unsere Stadt braucht dieses Fest.“

Ob es ein 6. Leopoldsfest geben wird, kann aus heutiger Sicht jedoch nur der Verein als Veranstalter entscheiden, nicht, wie in der Erklärung formuliert, die Stadträte oder die Verwaltungsspitze. Dass dieses etablierte und beliebte Fest aber fortbestehen soll, dafür will das Stadtoberhaupt dem Verein ausdrücklich Mut machen. Um künftig eine bessere Kooperation garantieren zu können, sollten die Vertragsverhandlungen zügig und ohne Vorbehalte aufgenommen werden.

